



## „EXIL“

Eine Kooperation des Leo Baeck Institute – New York | Berlin und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions

### TRANSKRIPT

Episode 12 – Dr- Ruth – Die Geschichte von Ruth Westheimer

#### VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

15. Juli 1945. Um all das, was sich jetzt in mir wieder tut, beschreiben zu können, bräuchte ich viele Hefte und viel Zeit. Warum nur ist mein ganzes Leben so voll Kummer und immer wieder Enttäuschungen?

#### IRIS BERBEN

Karola Ruth Siegel - später als Dr. Ruth weltbekannt - war noch ein Teenager, als die Nazis ihre Eltern ermordet haben. Nach dem Krieg hatte sie kein Zuhause mehr. Wohin sollte sie gehen? Lange Zeit konnte sie mit niemandem über ihren Schmerz und ihre Ängste sprechen. Nur ihrem Tagebuch hat sie sich anvertraut.

#### DR. RUTH

Das Tagebuch war so etwas wie eine gute Freundin. Es ist alt und abgenutzt, aber es hatte einen Schlüssel. Das war sehr wichtig für mich, denn es hat sich sicher angefühlt - auch wenn ich zum Beispiel geschrieben habe, wie unglücklich ich war, oder wenn ich an Gott gezweifelt habe, bei all dem, was um mich herum passiert ist. Ich habe den Schlüssel. Und, ja, es war wirklich so etwas wie ein treuer Begleiter für mich.

#### VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Für was bin ich da? Ich möchte etwas leisten! Niemand versteht mich [...]. Muss ich mein ganzes Leben immer nur Probleme haben, ohne Sonne, ohne Liebe?”

#### DR. RUTH

Ich hatte wirklich das Gefühl, dass niemand mich versteht. Dass ich die Einzige bin, die sich fragt, was sie jetzt machen soll? Ich war 17 Jahre alt. Wohin sollte ich gehen? Wer wird mich aufnehmen? Darüber gibt es ein Lied. Wer wird mich aufnehmen?

#### IRIS BERBEN

Ein Lied, das sich Dr. Ruth in ihrer Jugend immer wieder selbst aufgesagt hat. So häufig, dass sie es heute noch komplett auswendig kann. Auch wenn sie nicht mehr weiß, wo dieses Lied herkommt oder wo sie es gelernt hat.

#### VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Jeder Mensch auf der Welt  
hat sein eigenes Land.  
Und da ist er zuhause.  
Nur ein Volk auf der Welt  
hat kein eigenes Land.  
Überall, wo es lebt, das Volk,  
überall, wo es lebt,

schmeißt man es hinaus.  
Und es steht vor ihm alle Tage,  
die ewige Judenfrage.  
Jude, wohin?  
Wer nimmt dich auf auf der Welt?  
Wo bist du geborgen?  
Brauchst nicht zu sorgen,  
für deinen nächsten Tag.  
Die Welt ist so groß,  
für dich ist sie klein.  
Ein Jude bist du.”

IRIS BERBEN

Jetzt, mit 95 Jahren, ist Dr. Ruth fest verwurzelt. Nicht nur als weltbekannte psychosexuelle Therapeutin, sondern auch geographisch.

DR. RUTH

Die Welt ist so groß. Für dich ist sie klein.

IRIS BERBEN

Sie spricht zu uns aus ihrem Apartment in Washington Heights, einem Bezirk im nördlichen Manhattan. Dort haben früher sehr viele deutschstämmige Jüdinnen und Juden gelebt. Ihr Apartment ist direkt neben dem Fort Tryon Park. Sie ist Vorstandsmitglied im Fort Tryon Park Trust. Seit über einem halben Jahrhundert wohnt sie hier.

DR. RUTH

Das ist eine sehr lange Zeit.

IRIS BERBEN

Sie ist umgeben von Erinnerungen aus ihrem faszinierenden Leben - zahlreiche Auszeichnungen, Fotos mit berühmten Persönlichkeiten und etlichen Sammlerstücken, wie zweitausend Jahre alte Öllampen mit eingravierten Sexpositionen. Auch das Tagebuch aus ihrer Jugend hat sie noch.

DR. RUTH

Ich habe es mit ins Kibbuz nach Israel genommen, nachdem Palästina zu Israel geworden war. Ich habe es mit nach Frankreich genommen und während meiner ganzen Zeit dort aufbewahrt. Ich habe es mit in die USA genommen. Schon toll.

IRIS BERBEN

Die vergilbten Seiten gewähren uns intime Einblicke in ihr Seelenleben von damals. In tief vergrabene Gefühle und Gedanken, über die sie jahrzehntelang nicht gesprochen hat - nicht einmal mit ihren Kindern. Es klingt überraschend, aber Dr. Ruth hatte ihre eigenen Tabuthemen ... schmerzhaftes Geheimnisse, die sie nicht zu teilen bereit war. Ihr Auftreten war stets charmant und fröhlich. Und offene Kommunikation war - und ist - ihr Markenzeichen. Sie war es, die uns dabei geholfen hat, über schwierige Themen zu sprechen - über sehr intime Themen... wie Sex.

DR . RUTH (radio show)

*Sexually Speaking. Wir sind auf Sendung.*

IRIS BERBEN

Sexually Speaking war ihre Call-In-Radiosendung.

DR . RUTH (radio show)

*An Masturbation gibt es nichts auszusetzen. Und wenn Sie zwei- oder dreimal pro Woche masturbieren möchten, dann tun Sie es einfach.*

IRIS BERBEN

Ihre Radioshow ist 1980 zum ersten Mal auf Sendung gegangen. Da war Dr. Ruth 52 Jahre alt. Nach Mitternacht ertönte ihre warme, aber sachliche Stimme mit dem unverwechselbaren deutschen Akzent in den Wohnzimmern der New Yorker Metropolregion - oder wohl eher in den Schlafzimmern, bei geschlossenen Türen.

DR . RUTH (radio show)

*Sie haben völlig Recht. Vorausgesetzt, dass Sie ein guter Liebhaber sind. Und vorausgesetzt, dass Sie auch genießen können.*

IRIS BERBEN

“Sexually Speaking” wurde ein Riesenerfolg. Und hat Dr. Ruth weltberühmt gemacht.

DR . RUTH (radio show)

*Die Fähigkeit, eine Erektion zu haben oder nicht zu haben, sollte nicht im Mittelpunkt stehen.*

IRIS BERBEN

Sie hat ihre eigenen Sendungen im Fernsehen bekommen. Sie hat Dutzende Bücher geschrieben. Sie hatte Gastauftritte in Hollywood-Filmen in den 80er und 90er Jahren. Und sie war regelmäßig in Late-Night-Talkshows zu sehen - zum Beispiel bei Johnny Carson, David Letterman, Joan Rivers und Arsenio Hall. Sie hat uns gezeigt, wie leicht und offen Gespräche über Sex sein können.

DR . RUTH (radio show)

*Eine Zuhörerin hat mich gefragt, ob sie ihre Jungfräulichkeit verlieren kann, wenn sie einen Finger in ihre Vagina schiebt. Die Antwort: sehr unwahrscheinlich.*

IRIS BERBEN

Ihr Charisma und ihre kleine Statur - sie ist einen Meter vierzig groß - haben das Sprechen über Sex weniger riskant und bedrohlich erscheinen lassen. Sie wurde ein Star. Und war für ihre Unbedarftheit im Kontakt mit Fremden bekannt.

Doch dass sie in ihrem Leben großes Leid und große Verluste erlitten hat, hat sie sich nie anmerken lassen. Genauso wenig wie ihre große Unsicherheit. Doch wahrscheinlich waren es genau diese Erfahrungen, und ihr vielleicht noch größerer Wunsch, ein Zeichen zu setzen, die sie zu der Person gemacht haben, die sie heute ist.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Und ich muss, und ich werde es schaffen! [...] Ich muss es schaffen. Erst Mensch werden [...] Dann weiter, ändern helfen.”

IRIS BERBEN

Aber wie schafft sie es? Wie wird aus einem verwaisten Teenager, dem das Leben so übel mitgespielt hat, die weltberühmte Dr. Ruth?

IRIS BERBEN

Willkommen bei Exil – einem Podcast des New Yorker Leo Baeck Instituts.

Ich bin Iris Berben. Wenn einem alles genommen wird, was dann?

Aus den Archiven des Leo Baeck Instituts: bislang nie gehörte Geschichten jüdischer Frauen und Männer im Schatten des Faschismus.

Heute - wie wurde Dr. Ruth zu der Person, die wir alle kennen und lieben? Sie ist längst an einem Punkt angelangt, an dem sie über ihre schmerzhafteste Vergangenheit sprechen kann. Aber jetzt erlaubt sie noch tiefere Einblicke. Für das Leo Baeck Institut öffnet sie die Seiten ihres Tagebuchs - und gewährt ungefilterten Zugang zu einer der schwierigsten Perioden ihres Lebens. Es sind die Einträge aus den Jahren 1945 bis 1947. Ein intimes Porträt ihrer Teenagerjahre - voller Unsicherheit, Einsamkeit und den ersten sexuellen Erfahrungen eines heranwachsenden Mädchens - alles vor dem Hintergrund eines der grausamsten Kapitel der Menschheitsgeschichte.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Auf dem Schiff, 4. September 1945 [...]. Und jetzt ... fahren wir unserem Ziel (ist es auch meines?) entgegen.”

IRIS BERBEN

Die junge Karola Ruth Siegel ist auf einem überfüllten Schiff, auf dem Weg nach Palästina. Ihr Ziel: ein Leben im Kibbuz.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Nun fange ich mit meinem neuen Leben auch ein neues Tagebuch an! Ich werde also jetzt trotz allen Zweifeln den Weg der Jugend-alijah gehen. Wie? Das weiß ich selbst nicht.”

DR. RUTH

Natürlich war ich erst einmal aufgeregt. Ganz klar. Ich habe gesagt, ich wandere nach Palästina aus. Und auf dem Schiff wurde viel getanzt und viel gesungen. Wir haben die Hora getanzt, den typischen jüdischen Tanz.

Niemand wusste, dass wir in einen Krieg segelten. Niemand wusste, dass ich schon bald ein Maschinengewehr tragen und lernen würde, wie man Handgranaten wirft.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Alles was früher war, soll ins Wasser und [...] alles was nicht richtig, unkorrekt etc. [ist], soll da bleiben auf dem Meer. Wird es gelingen?”

IRIS BERBEN

Was sie im Meer begraben möchte, ist der Zweite Weltkrieg und seine Folgen, einschließlich der unvorstellbaren Verluste, die sie erlitten hat.

Für die 17-jährige Karola markiert diese Fahrt auf dem Schiff die erste große Entscheidung ihres Lebens.

Das letzte Mal, dass sie eine so bedeutende Reise unternommen hatte, war von ihrer Heimat Deutschland aus in die Schweiz.

Da war sie noch ein Kind. Zehn Jahre alt. Und es war nicht ihre Entscheidung gewesen zu gehen.

Damals war sie auf einem Bahnsteig in Frankfurt am Main - in der einen Hand einen Koffer, in der anderen eine Puppe - und hat auf einen Kindertransport gewartet. Eine Rettungsaktion, mit der jüdische Kinder aus Nazi-Deutschland, Österreich, Polen und der Tschechoslowakei herausgeholt werden sollten. Ihre Mutter und Großmutter haben weinend mit ihr gewartet. Ihr Vater war zu diesem Zeitpunkt schon in einem Arbeitslager.

DR. RUTH

Ich wollte nicht gehen. Ich hatte zehn Puppen. Ich hatte Freunde. Ich hatte Rollschuhe. Ich hatte ein Puppenhaus. Ich hatte keine andere Wahl. Wäre ich nicht mit dem Kindertransport in die Schweiz gekommen, hätte ich nicht überlebt.

IRIS BERBEN

Karola ist in einem idyllischen Schweizer Dorf untergekommen, in Heiden. Dort hat sie in einem Kinderheim gelebt. Ein Kinderheim, aus dem bald ein Waisenhaus werden sollte.

DR. RUTH

Wir wussten nicht, dass dieses jüdische Kinderheim für die nächsten sechs Jahre, also während des gesamten Zweiten Weltkriegs, unser Zuhause sein würde. Und wir wussten nicht, dass wir am Ende Waisenkinder sein würden.

IRIS BERBEN

Weil sie große Angst im Waisenhaus hatte und sich nach ihrem Zuhause gesehnt hat, hat sie begonnen, Tagebuch zu führen. Es wurde ihr neuer ständiger Begleiter.

DR. RUTH

Ich habe geschrieben, sooft ich die Gelegenheit dazu hatte. Denn ich habe ein bisschen Privatsphäre gebraucht. Ich habe über meinen Geburtstag geschrieben. Ich habe geschrieben, wie sehr ich meine Eltern vermisste.

IRIS BERBEN

Aber es hat auch Dinge gegeben, die sie ihrem Tagebuch damals nicht anvertraut hat.

DR. RUTH

Ich habe nie etwas Schlechtes über das Heim geschrieben. Weil ich wusste, dass wir ohne die großzügigen Spenden der jüdischen Gemeinde in Zürich nicht dort gewesen wären. Dass sie uns unterstützt und ernährt hat. Aber jetzt erzähle ich Ihnen etwas sehr Schlimmes. Eine der Damen, die sich dort um uns gekümmert hat, war selbst eine aus Deutschland geflohene Jüdin. Und sie hat zu uns gesagt, dass niemand in der Schweiz uns hier haben wollte. Dass unsere Eltern uns nicht liebten. Und sie hat gesagt, wenn sie eigene Kinder hätte, hätte sie sie niemals weggeschickt. Das war furchtbar. Anstatt zu sagen, dass unsere Eltern ein riesiges Opfer gebracht haben, indem sie uns in die Schweiz in Sicherheit geschickt haben, hat sie alles herumgedreht. Das war schrecklich.

IRIS BERBEN

Auch hätte nichts weiter von der Wahrheit entfernt sein können. Während ihrer Zeit im Waisenhaus sind Karola und ihre Familie über Briefe in Kontakt geblieben. Ihr Vater, ihre Mutter und ihre Großmutter konnten nicht heraus aus Nazi-Deutschland, aber sie haben ihr oft geschrieben.

DR. RUTH

Ich habe ihnen immer nur Fröhliches geschrieben. Ich habe nicht geschrieben, wie erbärmlich ich mich manchmal gefühlt habe oder wie sehr ich sie vermisste. Ich wollte sie nicht noch unglücklicher machen, als sie sowieso schon waren.

IRIS BERBEN

Diese Briefe waren voller Liebe. Karola war ein Einzelkind. Verwöhnt. Und für ihren Vater das Wertvollste auf der Welt. Er hat ihr ausschließlich in Reimform geschrieben.

DR. RUTH

Diese Briefe waren sehr wichtig für mich und meine Eltern. Sie haben jede Woche auf meinen Brief gewartet. Und ich habe jede Woche auf ihren Brief gewartet. Doch dann sind auf einmal keine Briefe mehr gekommen. Von der einen Woche zur anderen. Zuerst hatte ich ihre Briefe. Und dann - nichts mehr.

IRIS BERBEN

Nach September 1941 hat sie keine Briefe mehr erhalten.

DR. RUTH

Ich wusste, dass etwas passiert sein musste, aber ich wusste nicht, was. Zuerst dachte ich, dass die Briefe zu mir einfach ein bisschen länger brauchen. Aber irgendwann wurde mir klar, dass es keine Briefe mehr geben würde. Das war unglaublich traurig. Selbst in meinem Tagebuch habe ich wenig darüber geschrieben. Es war zu schmerzhaft, darüber zu reden. Es war zu schmerzhaft, über diese Ungewissheit zu reden.

IRIS BERBEN

Etwa zu dieser Zeit sind auch Vertreter der zionistischen Bewegung ins Waisenhaus gekommen, um von Palästina zu erzählen.

Und von dem Plan, dem jüdischen Volk ein Heimatland zu geben. Nach all den Jahren der Unsicherheit war dies für Karola eine schöne Vorstellung -- aber die Situation vor Ort war kompliziert, um es vorsichtig zu formulieren.

Palästina wurde damals von Großbritannien verwaltet. Und die Briten hatten zunächst auch die Schaffung eines unabhängigen jüdischen Staates unterstützt. Das hat die Hoffnungen vieler zionistischer Siedlerinnen und Siedler geweckt. Die palästinensischen Araber waren von diesem Vorhaben allerdings alles andere als begeistert. Denn auch die arabischen Nationalisten sollten einen geeinten arabischen Staat bekommen. Das hatte man ihnen zumindest versprochen.

Und obwohl die zionistische Bewegung das Land für ihre Siedlungen zumeist legal erworben hat, sind trotzdem viele arabische Bauern enteignet worden.

Es hat viel Gewalt gegeben - ständige Kämpfe zwischen Arabern und Juden, zwischen Juden und Briten und zwischen Briten und Arabern. Daher hat die britische Regierung der zionistischen Bewegung 1939 ihre Unterstützung entzogen. Außerdem haben die Briten die Einwanderungsquoten nach Palästina stark eingeschränkt -- und damit den Weg dicht gemacht für viele jüdische Flüchtlinge, die verzweifelt versucht haben, aus Nazi-Deutschland und Österreich herauszukommen.

Die Vertreter der zionistischen Bewegung, die zu Karola ins Waisenhaus gekommen sind, haben also gegen britisches Kolonialrecht verstoßen.

Trotzdem war die junge Karola sehr beeindruckt von der Vorstellung, beim Aufbau eines jüdischen Heimatlandes zu helfen. Und in einer Gemeinschaft zu leben, die sie Kibbuz nannten oder vielleicht waren es eher die Boten und nicht die Botschaft, die sie so beeindruckt haben.

DR. RUTH

Okay, man muss zunächst einmal sagen, das war unglaublich schlau von den Juden. Hört gut zu, ihr alle da draußen. Die jungen Männer, die uns vom Leben im Kibbuz überzeugen sollten, waren alle sehr attraktiv.

IRIS BERBEN

In einem ihrer Tagebucheinträge aus dieser Zeit hat sie sich gefragt, ob sie nach Palästina will, weil sie sich zum Zionismus hingezogen fühlt oder zu einem der zionistischen Abgesandten, in den sie sich verguckt hatte.

DR. RUTH

Alle diese Jungs haben so gut ausgesehen. Sie waren wunderbare Tänzer. Und sie haben gewusst, wie man einem Mädchen in die Augen schaut. Das war brillant. Mit denen gehe ich mit.

IRIS BERBEN

Karola hatte eine Schwäche für gutaussehende junge Männer. Trotzdem ist ihr die Entscheidung, die

Schweiz zu verlassen und nach Palästina zu gehen, nicht leichtgefallen. Was, wenn ihre Familie - ihre Eltern - noch am Leben waren?

Nach dem Krieg hat das Rote Kreuz wöchentlich Listen mit den Namen von KZ-Überlebenden veröffentlicht. In einem zermürbenden Ritual hat das Waisenhaus jede Woche alle Kinder zusammenkommen lassen.

DR. RUTH

Die Leute, die für uns verantwortlich waren, haben dann die Namen der Überlebenden vorgelesen. Meine Familie war nie dabei.

IRIS BERBEN

Jede Woche aufs Neue war sie am Boden zerstört. Aber ganz aufgegeben hatte sie die Hoffnung noch nicht ... Was, wenn die Eltern doch irgendwo in Europa waren? [2] Die Schweiz zu verlassen, würde auch bedeuten, keine Ausbildung machen zu können. Das war etwas, wovon Karola immer geträumt hatte.

DR. RUTH

Ich musste eine Entscheidung treffen. Nach Kriegsende hatte ich einen Ausbildungsplatz als Kindergärtnerin an einer Schweizer Schule sicher.

IRIS BERBEN

Aber selbst wenn sie geblieben wäre, hätte sie als Kindertransport-Kind nach ihrem Abschluss nicht im Land bleiben dürfen. Sie war jetzt fast 18, fast erwachsen also. Aber viele Möglichkeiten hatte sie nicht. Nach Deutschland zurückzukehren, war keine Option. In ein anderes europäisches Land hätte sie nur gehen können, wenn sie dort Verwandte gehabt hätte. Und die USA waren zu diesem Zeitpunkt noch ein ferner Wunschtraum.

Palästina schien die sicherste Option zu sein.

Und ein Neuanfang dort hätte ihrem Leben wieder einen Sinn gegeben. Mehr und mehr hat sie sich als Zionistin identifiziert.

DR. RUTH

Ich habe beschlossen: Nein, ich bleibe nicht in der Schweiz. Ich muss dabei helfen, ein Land für das jüdische Volk aufzubauen, damit es einen Platz hat und nicht mehr verfolgt wird, so wie es in Deutschland und Österreich geschehen ist. Also habe ich entschieden, und so steht es im Tagebuch, das könnt ihr alle nachlesen, ich habe entschieden, in das damalige Palästina zu gehen.

IRIS BERBEN

Und als es soweit war, hat sie andere aus dem Waisenhaus überzeugen können, sich ihr anzuschließen - zum Beispiel ihre gute Freundin Marga. Marga war eine der engsten Freundinnen Karolas im Waisenhaus. Zusammen haben sie so genannte "Spaziergänge" unternommen, um mit Jungs ungestört sein zu können.

DR. RUTH

"Also, es war ja ein jüdisch-orthodoxes Heim gewesen. Daher konnten Jungen und Mädchen nie gemeinsam spazieren gehen. Aber wir waren ja nicht blöd. Wir sind ins Büro gegangen, zwei Mädchen, Marga und ich. Und zwei Jungen, Walter und Klaus. Und wir haben gesagt: Wir gehen jetzt spazieren, aber nicht zusammen natürlich, sondern getrennt. Und dann haben wir uns in einer Höhle getroffen. Wo man Verstecken spielen kann. Zwei verschiedene Höhlen, weit voneinander entfernt. Walter und ich sind in die eine gegangen, Klaus und Marga in die andere. Wir haben uns umarmt und geküsst und berührt. Und dann, als wir zurück im Heim waren, haben wir uns wieder getrennt. Wir sind ins Büro gegangen und haben gesagt: Wir sind zurück. Zwei Mädchen und zwei Jungs."

IRIS BERBEN

Gegen die Hormone eines Teenagers kann selbst ein tobender Krieg nichts ausrichten - genauso wenig wie gegen erste Romanzen.

DR. RUTH

Ich war bestimmt mehr als einmal richtig verknallt. Aus der einen oder anderen Schwärmerei wurde mehr -- und aus manchen haben sich Freundschaften entwickelt, so wie mit Walter.

IRIS BERBEN

Walter. Der erste Freund Karolas. Ihre erste Liebe.

Walter ist ein Jahr nach Karola in das Waisenhaus in der Schweiz gekommen. Vorher hat er bei einer Pflegefamilie in Zürich gelebt. Er war ein hübscher und intelligenter Junge. Und er war klein -- also perfekt für Karola. Die beiden haben sich sofort gemocht.

Spät in der Nacht, wenn alle anderen schon geschlafen haben, hat er sich oft mit seinen Schulbüchern in ihr Zimmer geschlichen.

DR. RUTH

Während des Zweiten Weltkriegs durften wir in der Schweiz kein Licht anschalten. Aber es gab ein wenig Licht im Treppenhaus. Dorthin habe ich Walters Bücher mitgenommen. Er durfte zur Schule gehen, weil er ein Junge war. Ich habe seine Bücher sehr häufig genommen und nachts darin gelesen. Er ist oft - hört gut zu jetzt - er ist oft unter mein Bett gekrochen. Und als ich fertig war, haben wir uns umarmt und geküsst. Dann ist er wieder nach oben in sein Zimmer gegangen, zu den anderen Jungs. Wir wurden nie erwischt.

Ich glaube, wenn man sich nach Liebe sehnt, findet man Wege, um Freundschaft und Liebe und Umarmungen und Küssen zu verbinden. Noch kein Sex.

Ich war stets dankbar, dass ich diese Liebeleien hatte. Ich glaube, dass diese Liebeleien und Freundschaften mir und uns allen dabei geholfen haben, diese fürchterliche Zeit zu überstehen. Denn wir alle hatten keine Eltern mehr.

IRIS BERBEN

Karola ist jetzt auf dem Weg in ein neues Leben. Gepackt hat sie nur wenig. Die Organisatoren der Reise haben ihr gesagt, dass sie nichts brauchen würde. Dass alles für sie bereitgestellt würde, sobald sie im Kibbuz ankommen. Eine Tasche hat sie trotzdem gepackt. Darin: ein paar ihrer alten Sachen. Und ein paar neue.

Einige der Mädchen wollten neue BHs für ihren Neustart in Palästina. Und da Karola die inoffizielle Anführerin war und kein Blatt vor den Mund genommen hat, hat sie einen der Organisatoren der Schiffsreise gebeten, ihnen vor Abfahrt noch neue BHs zu besorgen. Es war ein bisschen so wie früher im Waisenhaus. Dort hatte Karola es sich zur Aufgabe gemacht, jüngere Mädchen über ihre Periode aufzuklären. Selbst als Kind waren Karola diese Themen nicht peinlich.

In ihrer Tasche sind außerdem ein Stapel Briefe ihrer lange verschollenen Eltern und ihr kostbares Tagebuch.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Das Ganze kommt mir immer noch wie ein Traum vor, wenn ich erwache, wie wird es sein? Glückliche und endlich einmal zufrieden, oder wieder enttäuscht? Vorläufig bin ich froh, ich bin frei und alle Probleme lassen mich und ich die Probleme in Ruhe!”

IRIS BERBEN

Und: Auf dem Schiff gibt es einen Jungen, den sie mag: Michael. Er stammt aus dem Kibbuz, den Karola bald ihr Zuhause nennen wird.



Michael ist Anfang 20. Ein polnischer Jude, der während des Krieges die Alpen zu Fuß überquert hat. Er ist von Belgien bis in die Schweiz gelaufen. Dank seiner belgischen Papiere hat er überlebt. Und dank seiner blond gefärbten Haare.

Karola hat ein Auge auf ihn geworfen.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Mein ganzes Sinnen und Trachten geht auf einen Punkt aus: Junge, Chawer ... Freund. Und daraus merke und weiß ich: ich bin oberflächlich! Jawohl, es tut mir leid, es zu sagen, aber ich, die ich mich für tief und innerlich veranlagt hielt, bin absolut oberflächlich und hohl. Ich verliebe mich in jemand nur um seines „Äußeren Willen“, ohne auf innere Qualität zu schauen! – Ich kenne ihn nicht und doch!”

IRIS BERBEN

Ist Michael ihr nächster Freund? Wird er endlich ihre Sehnsucht nach Liebe erfüllen? Und was wird ihr neues Leben bringen?

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Das Wasser, diese weite, unüberschaubare Fläche, sprudelnd, zischend und wieder ganz still da liegend, ist etwas so herrlich Schönes, dass man es nicht beschreiben kann, man muss es in sich aufnehmen mit aller Kraft und allen Gefühlen, die der Mensch hat. Eine Welle verschlingt sich in der andern und es entsteht eine neue.”

IRIS BERBEN

Nach fast einer Woche auf See erreicht das Schiff Palästina. Dort muss Karola noch eine letzte Sache zurücklassen.

DR. RUTH

Als ich im damaligen Palästina angekommen bin, hat man gesagt, du kannst hier nicht Karola heißen. Das ist zu deutsch. Du brauchst einen hebräischen Namen. Ich habe meinen zweiten Vornamen gewählt, Ruth. Zum Glück habe ich das gemacht. Denn ich bin mir nicht sicher, ob eine Dr. Karola so gute Ratschläge gegeben hätte.

IRIS BERBEN

Karola, oder Ruth, hat jetzt also einen neuen Namen und ein neues Zuhause. Sie lebt sich im Kibbuz ein.

Zu dieser Zeit gibt es etwa 150 Kibbuzim, die über das ganze Land verstreut sind. Ziel ist es, eine neue, egalitäre Gesellschaft aufzubauen. Das gemeinschaftliche, sozialistische Leben ist damals ein wesentlicher Bestandteil der zionistischen Bewegung. Dazu zählen auch eine Rückbesinnung auf Ackerbau und manuelle Arbeit. Niemand soll leer ausgehen und jeder nach seinen Fähigkeiten mitarbeiten. So zumindest die Theorie.

Der Kibbuz von Ruth ist schon älter. Er wurde in den 1920er Jahren gegründet. Es handelt sich um eine Gemeinschaft von etwa 300 Personen - mit gemeinsamen Unterkünften, gemeinsamer Kinderbetreuung und - bis zum Alter von 18 Jahren - gemeinsamen Duschen.

Man übernachtet in einfachen Gebäuden, Hütten oder Zelten, die ebenfalls nicht nach Geschlechtern getrennt sind. Ruth schläft mit mehreren Jungs in einem Zelt. Wie alle anderen bekommt sie zwei Outfits: eine weiße Bluse und eine Hose für samstags.

Und eine Bluse und eine kurze Hose für die Arbeitswoche.

Vor ihrer Ankunft im Kibbuz hat sich Ruth gefragt, ob sie überhaupt in einer Gemeinschaft leben wollte... *schon wieder*. Im Waisenhaus, in dem sie sechs Jahre lang war, hat es so gut wie keine Privatsphäre gegeben. Und eigene Entscheidungen hat sie dort auch nicht treffen können.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

13. Juli 1945. Bin ich eigentlich Zionistin? Gebe ich mein persönliches Leben wirklich auf und lebe in der Gemeinschaft!

IRIS BERBEN

Trotz der anfänglichen Bedenken stürzt sie sich mit Eifer in ihr neues Leben. Und gibt alles, was sie hat. In ihren Tagebucheinträgen verschmelzen ihre Sehnsucht nach einer Nation, Heimat und einer Mutter auf chaotische Weise miteinander.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Ich sehne mich so nach einer (meiner) Mutter! Aber trotz allem, ich spüre, dass ich das Land lieb habe und im großen Ganzen gar nicht enttäuscht bin, trotz meinem Idealismus, wird es mir zur Heimat werden? Ich brauche ein Heim!”

IRIS BERBEN

Im Kibbuz gibt es viel zu tun. Sie muss auf den Feldern Oliven und Tomaten ernten. Die Felder und die Kühe erinnern sie an den Bauernhof ihrer Großeltern in Deutschland.

Weil sie so fleißig ist, wird sie überall dort eingesetzt, wo sie gebraucht wird - in der Küche, beim Toilettenputzen oder wo auch immer. Acht Stunden am Tag.

DR. RUTH

Es war ein sehr anstrengendes Leben mit viel körperlicher Arbeit.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“16. Januar 1946. Ach, alles, alles ist so schrecklich schwer und alles allein durchzukämpfen tut so weh! [...] Ich möchte jung sein, glücklich sein wie die andern, bin ich nur benachteiligt, weil ich klein und häßlich bin? Aber es muss doch auf dieser Welt noch etwas Schöneres geben, wo steckt es, wo muss man es suchen? Liebe? Ich sehne mich so danach.”

IRIS BERBEN

Obwohl die Arbeit hart und die Tage lang sind, ist nicht alles ein Kampf. Es wird viel getanzt. Viele Volkstänze. Niemals ein Walzer oder so etwas - zu spießig.

Und natürlich gibt es Jungs, mit denen man tanzen kann. Und das Versprechen der Liebe.

Ruth ist jetzt weit weg vom orthodoxen Waisenhaus in der Schweiz. Im Kibbuz sind die Vorstellungen über Sex liberaler, als sie es je erlebt hat. In dieser Zeit erscheinen die Namen mehrerer Männer in Ruths Tagebuch - und in ihrem Leben. Zum Beispiel Dror und Michael, Shaul und Kalman.

Dror arbeitet als Kuhhirte im Kibbuz. Er mag Ruth sehr gern. Sie flirtet zurück, ist sich aber nicht sicher, ob es etwas Ernstes ist.

Eines Tages geht Dror in das Zelt, das er mit Michael teilt. Ruth ist über beide Ohren in Michael verknallt. Dror findet beide dort vor. Sie sitzt neben Michael, ihre Hand auf seinem Knie. Vielleicht haben sie sich gerade geküsst. Dror stürmt hinaus. Er ist verletzt. Aber Ruth mag Michael wirklich. Und Michael - tja, er mag eine andere.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Und [...] frage ich mich, für was und über was schreibst du noch Tagebuch? [...] Willst du schreiben, dass du dich mit deinem ganzen ‘Sein’ so nach Michael sehnst, obwohl du genau weißt, dass er Henny liebhat und dich nicht?”

“Das Leben (so kommt es mir jetzt vor), ist wie eine Hühnerleiter man kommt vor lauter Dreck nicht weiter!”

IRIS BERBEN

Und dann ist da noch Shaul, ihr Zelt-Mitbewohner, der sich wie Dror in Ruth verguckt hat. Und Ruth flirtet gerne zurück.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Gestern mit Dror, ‘unser’ Problem wieder nur aufgetaucht (durch Shaul). Ich weiß nicht, was machen! Shaul im Bette, hohes Fieber: Typhus! Ich pflege ihn vorläufig.”

IRIS BERBEN

Mit Shaul ist es bald vorbei, als nämlich sein Bruder Kalman in Ruths Leben tritt.

Kalman gehört zu einer jüdischen paramilitärischen Gruppe. Und einer Uniform kann Ruth nicht widerstehen. Es ist Liebe auf den ersten Blick.

Shaul nimmt die Nachricht relativ gut auf und sagt seinem Bruder, er solle sich um sie kümmern. Kalman besucht Ruth jeden Freitag. Als Ausdruck seiner Liebe schenkt er ihr ein goldenes Armband, auf dem ihr Name eingraviert ist. Er ist derjenige, mit dem sie zum ersten Mal Sex hat. Sie gehen Hand in Hand zu einer Heuscheune im Kibbuz. Und dort, unter dem Sternenhimmel...

DR. RUTH

Also, die erste Nacht ... das geht nun wirklich niemanden etwas an.

IRIS BERBEN

Sie spricht nicht wirklich darüber, aber ihre Romanzen und ihr überwältigendes Verlangen nach Liebe rühren aus ihrem Kummer. In ihrem Herzen ist eine riesige Leere, die kein Junge füllen kann.

In einem seltenen Tagebucheintrag, der ungewohnt offen ist, schreibt sie sich ihre Gefühle von der Seele. Ihre Worte sind niederschmetternd.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Mein Gott, was ist das: Tod? Ich bekomme das Bild nicht von meinen Augen fort. Dunkel, Sterne, Wind, Laternen, Menschen, Grube, Leiche ... hinein und fertig. Ist das das Leben? Welche höhere Macht befiehlt darüber? [...] Wie sind meine Eltern gestorben, wo liegen sie, sind sie ganz allein, ohne Menschen, ohne Liebe vergast worden. Das haben sie nicht verdient, genauso wenig wie hunderte Andere es nicht verdient haben. Mutti, warum bist Du nicht mehr?”

IRIS BERBEN

Ruth hegt erneut Zweifel, ob das Leben in einer Gemeinschaft das Richtige für sie ist.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Ich weiß nicht, alles ist öde, grau und leer [...]. Essen, schlafen, arbeiten, essen, schlafen und dann fängt es wieder von vorne an.”

IRIS BERBEN

Wie sich herausstellt, ist das Leben im Kibbuz doch nicht so egalitär, wie es zu sein vorgibt. Nicht alle tragen ihren Teil zum Gemeinschaftsleben bei. Und in erster Linie haben immer noch die Männer das Sagen. Frauen werden meist in die Küche verbannt. Außerdem hat Ruth es satt, dass andere ihr ihr Leben diktieren und ihr vorschreiben, was sie zu tun und zu lassen hat - vor allem, wenn es um ihre Ausbildung geht.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Warum ich mich nicht glücklich fühle (außer den Arbeitsproblemen), das weiß ich nicht! Ob wohl immer noch allein diese Minderwertigkeitsgefühle daran schuld sind? Aber schaut, ich verstehe nichts von Musik, Singen kann ich auch nicht, (wie ich Kindergärtnerin werden will, ist mir rätselhaft) von

Kunst keinen Dunst, Literatur sehr wenig, also wie will ich einen Platz, ich meine jetzt gesellschaftlich, im Leben einnehmen, wie kann ich einem Menschen, sogar jungem Mann, etwas sein, etwas geben, etwas aufbauen (außer in sexueller Hinsicht, und das genügt mir nicht!), ich werde ihn aber sicherlich tot langweilen!”

IRIS BERBEN

In ihr ist eine Sehnsucht, die nicht verschwinden will. Die sie seit Ewigkeiten in sich trägt. Eine Sehnsucht nach etwas, das ihr niemand wegnehmen kann. Das hat ihr Vater ihr einst beigebracht. Sie sehnt sich nach Bildung.

Aber das Leben im Kibbutz ist anti-intellektuell. Körperliche Arbeit wird verherrlicht. Kulturelle und intellektuelle Beschäftigungen gelten als bourgeoise Überbleibsel.

DR. RUTH

Ich glaube, ich habe schließlich erkannt, dass ich nicht Teil einer Gemeinschaft sein wollte, in der andere entscheiden, ob ich studieren darf oder nicht... Das war nichts für mich.

Davon hatte ich genug. Die Nazis hatten schon für mich entschieden. Sie hatten bestimmt, wie mein Leben auszusehen hatte. Es war Zeit, dass ich mein Leben und die Entscheidungen für mein Leben selbst in die Hand nahm.

IRIS BERBEN

Also verlässt sie im Jahr 1946 - etwa ein Jahr nach ihrer Ankunft - den Kibbutz wieder. Sie geht in einen anderen. Aber diesmal nicht als Mitglied dort, sondern als bezahlte Arbeiterin. Sie hat eine Vereinbarung aushandeln können. Die Hälfte ihrer Zeit würde sie arbeiten und die andere Hälfte zur Schule gehen. Schon wieder ein neuer Anfang für Ruth. Und es war das erste Mal in ihrem Leben, dass sie ihr eigenes Geld verdient hat.

Aber ihre Freude ist nur von kurzer Dauer. Denn Kalman - ihr Freund - macht Schluss mit ihr. Er hat Angst, dass sie ihm finanziell zur Last fallen könnte - jetzt, wo sie alleine ist.

Er könne keinen Stein um den Hals tragen, sagt er ihr. So schreibt es Ruth Jahre später in ihrer Autobiografie.

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“Heute das erste Mal, dass ich wieder etwas mehr Energie und Mut fühle. [...] Es ist vielleicht doch der richtige Weg? Ich sehne mich so nach ihm [...]. Ach, ich möchte mal glücklich sein.”

IRIS BERBEN

Kalman hat keine Ahnung von dem Weg, auf dem sich Ruth befindet. Von ihrer Sehnsucht, etwas für die Welt zu tun. Und dass sie niemals aufgeben wird.

Nach einem Jahr verlässt Ruth auch diesen Kibbutz. Es dauert ihr zu lange, bis sie das bekommt, was sie will - einen Abschluss. Sie zieht nach Jerusalem und kann endlich Vollzeit studieren, dank der Hilfe eines großzügigen Ehepaars. Endlich kann sie ihren Traum verwirklichen.

DR. RUTH

Die Familie Goldberg hat gesagt, wenn ich nach Jerusalem komme, würden sie mir helfen, im Seminar für Kindergärtnerinnen aufgenommen zu werden. Sie müssten eine Wohnung für mich finden, in der nur Mädchen wohnen. Und das haben sie gemacht. Ich war mein ganzes Leben lang gut mit ihnen befreundet.

IRIS BERBEN

In einem ihrer letzten Tagebucheinträge aus dieser Zeit schreibt sie ...

VOICE ACTOR - YOUNG DR. RUTH

“4. Juni 1947, 19 Jahre! Keiner gratuliert mir, keiner weiß, dass ich Geburtstag habe; die Glückwünsche sage ich mir alle allein. Es ist ziemlich traurig, aber man gewöhnt sich an alles! Es wird auch noch mal anders werden. Ich weiß, dass ich so viel Liebe brauche!!!! Aber mein Ziel werde ich erreichen!”

IRIS BERBEN

Ruth erreicht ihre Ziele nicht nur. Sie übertrifft sie bei Weitem.

In Jerusalem bleibt sie noch ein paar Jahre, wo sie sich einer zionistischen Miliz anschließt. Sie ist nicht aktiv an Kampfhandlungen beteiligt. Dennoch wird sie bei einem Mörserangriff schwer verwundet.

1951 verlässt sie das Land - drei Jahre, nachdem Israel sich zur Nation erklärt und der arabisch-israelische Krieg begonnen hat.

DR. RUTH

Ich hatte mich nur entschlossen, Israel zu verlassen, weil ich mich in einen gutaussehenden Israeli verliebt hatte, der in Paris Medizin studieren wollte. Also bin ich nach Paris gegangen. Wunderbare Jahre. Ich schaffte es, an der Sorbonne zu studieren. Denn es hat dort eine Sonderregelung gegeben. Das ist interessant für euch alle. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Frankreich eine Regelung, dass Leute wie ich, die keine formale Ausbildung hatten, an der Sorbonne studieren konnten, sofern sie die Prüfung für das année préparatoire bestehen. Und die Universität war fast kostenlos. Ich habe das Examen bestanden und fleißig studiert. Dann bin ich in die Vereinigten Staaten ausgewandert. Und an der New School for Social Research in New York haben sie meine Credits von der Sorbonne in Psychologie akzeptiert.

IRIS BERBEN

Und der Rest ist - wie man so schön sagt - Geschichte. Ruth wird Pädagogin. Sie erwirbt noch eine Menge weiterer Abschlüsse. Sie moderiert eine Radiosendung. Sie wird weltberühmt. Und sie hinterlässt einen bleibenden Eindruck in der Welt - so wie sie es sich als Teenager immer gewünscht hat.

DR. RUTH (radio show)

*Sexually Speaking. Wir sind auf Sendung.*

IRIS BERBEN

Aber was vielleicht am wichtigsten ist: Ruth findet Liebe. Sehr viel Liebe.

Sie heiratet dreimal. Denn aller guten Dinge sind drei.

Nach ihrem Abschluss an der New School in New York lernt sie Fred Westheimer kennen. Zusammen ziehen sie in die Wohnung in Washington Heights, in der Ruth heute noch lebt. Die Wohnung, aus der sie zu uns spricht. Die voller Erinnerungen an ein erfülltes Leben ist. Die beiden hatten eine glückliche Ehe mit zwei Kindern - fast 40 Jahre lang, bis zu Freds Tod im Jahr 1997.

Ihre Familie hat ihr dabei geholfen, den tiefen Schmerz zu heilen und die große Sehnsucht eines jungen Mädchens nach Liebe zu erfüllen.

Geholfen haben ihr dabei auch Millionen Menschen auf der ganzen Welt, die Dr. Ruth ihre intimsten Geheimnisse anvertraut haben. Sie haben ihrem Leben einen Sinn gegeben. Ihr Schmerz ist nicht umsonst gewesen.

DR. RUTH

Ich bin ohne Eltern aufgewachsen, war ein Waisenkind des Holocaust, und habe in verschiedenen Ländern gelebt. All diese Erfahrungen haben mich ohne Zweifel zu einer sehr guten Therapeutin gemacht.

Ich glaube, das hat mich insoweit geprägt, dass ich mich sehr gut in die Probleme anderer Menschen einfühlen kann, dass ich verstehe, wie schwierig es für manche Menschen ist, Beziehungen

aufzubauen, weil sie in der Vergangenheit Schlimmes erlebt haben, weil sie ihre Familien verloren haben. Ich glaube, das hat alles dazu beigetragen, dass ich eine gute Therapeutin geworden bin.

#### IRIS BERBEN

Es hat auch zur Entstehung von Dr. Ruth beigetragen.

#### DR. RUTH

Die junge Karola Siegel hätte es nie für möglich gehalten, dass Präsident Clinton sie einmal empfangen und man ihr Ehrendoktorwürden verleihen würde. Sie hätte es nie für möglich gehalten.

Manchmal muss ich mich kneifen, weil ich weiß, dass ihr alle da draußen mir zuhört. Und ich bin überzeugt, dass ihr heute etwas gelernt habt und etwas für euch mitnehmt. Dass es wichtig ist, Freude am Leben und Lust am Leben zu haben. Das ist es, was ich euch allen wünsche. Ich danke euch! Toda raba! Merci beaucoup!

#### VOICE ACTOR - ARCHIVE THROW

Dr. Ruth hat ihr Tagebuch dem Leo Baeck Institut zur Verfügung gestellt. Es war das erste Mal, dass sie es mit der Öffentlichkeit - und mit Ihnen in dieser Episode von Exil - geteilt hat. Wir danken ihr, dass sie sich so viel Zeit genommen hat, ihre Geschichte zu erzählen - und für die vielen guten Ratschläge der letzten Jahrzehnte. Erfahren Sie mehr unter [www.lbi.org/westheimer](http://www.lbi.org/westheimer)

#### VOICE ACTOR - CREDITS

Der Podcast Exil ist eine Kooperation des New Yorker Leo Baeck Instituts und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions.

Host ist Iris Berben.

Gesamtproduktionsleitung: Katrina Onstad, Stuart Coxe und Bernie Blum.

Leitende Redaktion: Debbie Pacheco.

Redaktion: Brian Rice.

Redaktionsassistenz: Hailey Choi und Emily Morantz.

Recherche und Übersetzung: Isabella Kempf.

Sounddesign und Tonmischung: Philip Wilson, mit Unterstützung von Cameron McIver.

Zusätzlicher Ton: Violet Lucca.

Titelmusik: Oliver Wickham.

Deutsche Fassung produziert von: Power of Babel

Gesamtproduktionsleitung: Eric Geringas

Redaktion und Sprachregie: Isabella Kempf

Übersetzung: Isabella Kempf

Synchronsprecherinnen: Anja Meyer und Elga Schütz.

Soundmix: Josko Kasten

Besonderer Dank gilt Cliff Rubin und Barbara Schmutzler, die das Tagebuch von Dr. Ruth ins Englische übersetzt haben, sowie Ben Yagoda für *All in a Lifetime* und Soundtrack New York.